

FahrSchulPraxis September 2010 - Ausgewählte Artikel dieser Ausgabe im WWW > mehr ...



[Durch Auswahl eines Links wird unterhalb dieser Auflistung der vollständigen Artikel bzw. weitere Informationen dazu angezeigt:](#)

[450 Inhalt](#)

[451 EDITORIAL: 40 Jahre FPX](#)

[454 Kurz und aktuell: MPU-Vorbereitung: TÜV-Film zeigt, wie es geht / Brandenburg führt bei Verkehrsdelikten](#)

[460 40 Jahre FahrSchulPraxis – Mit Schwung ins Schwabenalter](#)

[469 Die Bundesvereinigung der Fahrlehrerverbände informiert: Funkgeräte bei der Motorradausbildung](#)

[470 Telefonkosten im Griff? Wenn nicht, bitte Rahmenvertrag!](#)

[474 Theoretische Prüfung: Theorie-Buchung online kommt](#)

[476 Neue Lkw-Fahrer - Führerschein auch ohne Code 95?](#)

[492 Gerichtsurteile: \(1028\) Vertragswerkstatt - freie Werkstatt / \(1027\) Abstellgefahren beim Motorrad / \(1026\) Ausweichmanöver vor einem Reh / \(1025\) Falsch Parken kann teuer werden / \(1024\)](#)

[Kraftstoffmehrverbrauch / \(1023\) Vermeintliches Schnäppchen mit Irrtum / \(1022\) Computerkauf beim Discounter / \(1021\) Auskunftspflichtung im Insolvenzverfahren / \(1020\) Arbeitszimmer im Steuerrecht](#)

Mitglieder des FLVBW finden die FPX als PDF-Datei im Downloadbereich des internen InternetForums...

EDITORIAL: 40 Jahre FPX



Peter Tschöpe, Vorsitzender FLVBW

© FahrSchulPraxis - Entnommen aus Ausgabe September/2010, Seite 451

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

„Ein Schwabe wird erst mit 40 gscheit ...“ So beginnt ein Gedicht auf die Schwaben. Schon mit der letzten Ausgabe konnte das südwestdeutsche Fahrlehrermagazin, unsere FahrSchulPraxis, auf 40 Jahre zurückblicken. Und sie wird nicht erst jetzt gscheit, sie war es schon immer.

Ich bin nicht sicher, ob die Vorstandsmitglieder und die Mitglieder des damals noch „kleinen Beirats“ im September 1970 prophezeit hätten, die soeben gegründete Zeitschrift werde auch nach 40 Jahren noch erscheinen und auch außerhalb Baden-Württembergs eine große und aufmerksame Leserschaft haben. Auch bin ich mir nicht sicher, ob sich die Verantwortlichen voll bewusst waren, welche Herausforderung eine verbandseigene Zeitschrift für alle Beteiligten bedeuten würde. Schließlich musste Monat für Monat inhaltliche Substanz und termingerechtes Erscheinen sichergestellt sein. Auch konnte sich der Verband weder damals noch heute einen hauptberuflichen Redakteur leisten. Alle Texte werden bis heute von einem kleinen Stab geschrieben.

Die Gestaltung der Zeitschrift liegt jedoch seit Jahren nicht mehr bei der Druckerei, sondern in den professionellen Händen der Redaktionsmitarbeiterin Maria Reufer. Sie layoutet das Blatt und sorgt dafür, dass die Texte passend bebildert sind und nicht dem Druckfehlerteufel anheimfallen.

Ein ganz besonderer Dank gilt an diesem Geburtstag den Männern, die vor vierzig Jahren den Mut hatten, die Zeitschrift ins Leben zu rufen, allen voran dem damaligen Verbandsvorsitzenden Gebhard L. Heiler, der bis heute im Redaktionsteam mitarbeitet. Mein Dank richtet sich ebenso an die zahlreichen treuen Inserenten, die dem Blatt mit ihren vielfältigen Angeboten zusätzlichen Informationswert und ein extra Stück Farbe verleihen. Nicht minder danke ich unseren Lesern in nah und fern für ihre Gunst, besonders auch jenen, die der Redaktion schreiben, sei es nun kritisch oder zustimmend.

So weit es an mir liegt, wird die FPX die Leser auch weiterhin ebenso zuverlässig wie aktuell informieren und den Berufsstand nach außen positionieren.

Mit besten Grüßen

Ihr

Peter Tschöpe